



Niederschrift Nr. 6

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11. Juni 2013 von 18:02 Uhr bis 20:08 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: 1. Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Manfred Kühne

Zahl der anwesenden Mitglieder: 18 (Normalzahl: 18 + BM = 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Bürgermeister Josef Herdner (v)
Stadtrat Wolfgang Kern, bis 18:20 Uhr
Stadtrat Dr. Stefan Scheit, bis 18:40 Uhr
Stadtrat Stefan Schonhardt, bis 19:50 Uhr

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle (ab 19:10 Uhr),
Frau Grieshaber, Frau Klein, Herr Baumer, Herr Kleiser, Herr Dold,
Herr Lehmann zu TOP 9.1

Sonstige: ./.

Besucher: 25

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **04.06.2013** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **05.06.2013** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Bernhard Braun** und **Stadtrat Franz Sauter** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne eröffnet die öffentliche Gemeinderatssitzung mit dem Hinweis darauf, dass Bürgermeister Herdner wegen des Todes seiner Mutter verhindert sei. Er begrüßt die Presse und die Zuhörer. Er gratuliert Stadtrat Jung zu seinem Geburtstag am 08.06.2013.

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es gibt keine Fragen aus dem Kreis der Zuhörer.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Bericht wird von Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne abgegeben:

Präsentation der Forsteinrichtungen

Die Beschlüsse über die Abwicklung der Forsteinrichtung 2003 bis 2012 und die Planungen für das Jahrzehnt 2013 bis 2022 wurden an die Forstverwaltung übermittelt.

Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot für Friedrichschule, Anne-Frank-Förderschule, Realschule und Grundschule Neukirch - TOP der Gemeinderatssitzung am 11.06.2013.

Multimedia Schulen; Gesamtkonzept

Die Hardwarebeschaffung wird ausgeschrieben. Das Ausschreibungsergebnis wird dem Gemeinderat zur Vergabe wieder vorgelegt werden.

Gründung eines Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) im Schwarzwald-Baar-Kreis; Beitritt Stadt Furtwangen

Entscheidung über den Beitritt wurde zurückgestellt.

Auftragsvergaben

Vergabe von Bauleistungen zum Ausbau der Straße "Neue Heimat"; 1. Bauabschnitt

Die Ausbauplanung wurde in der TUA-Sitzung vorgestellt.

Hochbehälter Mäderstal; Auftragsvergaben

Die Arbeiten für Schlosser- und Metallbauarbeiten, Fliesenlegerarbeiten und Malerarbeiten wurden beauftragt. Die Empfangsbestätigungen der Unternehmen liegen vor.

Vergabe von Architektenleistungen zur Sanierung der Sporthalle Oberer Bühl

Die Entscheidung wurde zurückgestellt. Den TUA-Mitgliedern wurden die Maßnahmen vorgestellt.

TOP 1.3 Innenstadtentwicklung; Vorstellung einer Standortoffensive für Furtwangen

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**TOP 2 Gründung eines Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) im Schwarzwald-Baar-Kreis; Beitritt Stadt Furtwangen
Vorlage: GR 333**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**TOP 3 Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot der Anne-Frank-Förderschule, Friedrichschule, Realschule und Grundschule Neukirch
Vorlage: GR 346**

In ihrem Sachvortrag erklärt Frau Grieshaber, dass die Anne-Frank-Schule nachträglich kurzfristig einen Antrag zur Verlässlichen Grundschule gestellt habe. Dieser Antrag würde jetzt zurückgestellt. Der jetzige Beschlussvorschlag erhalte einen neuen 4. Punkt mit dem Wortlaut: „Einige Eltern von Schüler/innen der Anne-Frank-Grundschule wünschen für ihre Kinder, die nicht für die offene Ganztagschule angemeldet sind, ebenfalls eine Betreuung im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule in Räumen der Schule. Ein entsprechender Förderantrag wurde vom Schulförderverein am 20.12.2012 gestellt und vom Regierungspräsidium Freiburg am 21.02.2013 bewilligt. Ein Betreuungskonzept des Fördervereins in Absprache mit der Leitung der Anne-Frank-Grundschule und der Stadt Furtwangen liegt bisher nicht vor.“, erweitert worden.

Stadtrat Riesle berechnet den von der Stadt zu tragenden Beitrag für die verlässliche Grundschule und die Nachmittagsbetreuung auf 4.790,00 EUR jährlich, zunächst begrenzt auf ein Jahr. Das nachträglich eingereichte Konzept der Anne-Frank-Schule solle in der kommenden Sitzung beraten werden. Dies sei seine Bedingung für die Zustimmung zum Konzept.

Eine Verschiebung des Betreuungsbedarfs vom Kindergarten zur Grundschule sieht Stadtrat Jung. Man müsse dies anbieten, um für junge Familien attraktiv bleiben zu können. Die Hochschule habe so etwas. Jung verweist auf die Ziele der letztjährigen Klausurtagung des Gemeinderats zum Demographischen Wandel.

Nach Stadtrat Prof. Dr. Mescheder erreichten solche in Großstädten üblichen komplexen Angebote immer mehr auch den ländlichen Raum. Mit Blick auf die Anne-Frank-Schule gebe es in Furtwangen zwei verschiedene Angebote. Zur Ferienbetreuung möchte er wissen, ob die mit zusätzlichen Kosten laufe. Schließlich möchte er wissen, wie viele Plätze in der flexiblen Nachmittagsbetreuung vom Platzsharing betroffen seien. Seine Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Frau Grieshaber erklärt zur Ferienbetreuung, dass sowohl Hort, flexible Nachmittagsbetreuung als auch die verlässliche Halbtagsgrundschule in Absprache mit dem jeweiligen Kindergarten (außerhalb der Schließzeiten!) eine Ferienbetreuung beinhalte.

Ein fortschrittliches Angebot sieht Stadtrat Staudt. Man müsse Familienpolitik ernst nehmen.

Warum der Mehrkinderausgleich fehle, möchte Stadtrat Dorer wissen.

Nach Frau Grieshaber habe es diesen bei der Hortbetreuung noch nie gegeben. Man wolle bei den Kosten aber nach einem Jahr bei entsprechender Akzeptanz alles gleich machen. Beim angemeldeten Platzsharing in der Kernstadt-Betreuung würden sich zwei Kinder einen Platz teilen.

Sie stellt klar, dass der Wunsch der Anne-Frank-Schule, in deren Räumen eine verlässliche Halbtagsgrundschule einzurichten, erst seit heute der Stadt vorliege. Nachdem der Förderverein die Förderanträge gestellt habe, müsste ein entsprechendes Konzept vom Förderverein in Absprache mit der Anne-Frank-Schule vorgelegt werden. Eine Vorlage zur nächsten Gemeinderatssitzung könne seitens der Stadt daher nicht garantiert werden.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne weist auf die Ergänzung des Beschlussvorschlages mit dem neuen 4. Punkt. Ein entsprechendes Konzept soll vom Förderverein der Anne-Frank-Schule in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen besprochen werden. Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne stellt die so erweiterte Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. In Neukirch wird als ergänzendes Betreuungsangebot eine Gruppe im Rahmen der verlässlichen Grundschule für die Schüler/Innen der Grundschule Neukirch in Schulräumen vorerst befristet für das Schuljahr 2013/2014 in Kooperation mit dem Kindergarten St. Andreas in Neukirch eingerichtet. Das Angebot wird auch in den Schulferien mit Ausnahme des Zeitraumes, in dem der Kindergarten geschlossen ist, aufrecht erhalten. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, hierzu einen befristeten Arbeitsvertrag abzuschließen. Die bisherige Möglichkeit für die Kinder der Grundschule Neukirch, auf das Angebot des Kindergartens St. Andreas (Neukirch) zurückzugreifen, entfällt dadurch ebenso wie die Regelung eines Zuschusses in Höhe des Differenzbetrags zwischen dem Kindergartenbeitrag und dem Beitrag, der für das städt. Betreuungsangebot erhoben wird.
2. Zur Nachmittagsbetreuung für die Schüler/Innen der Anne-Frank-Förderschule, Friedrichschule und Realschule wird in den Räumen des Kindergartens Maria Goretti vorerst befristet für das Schuljahr 2013/14 eine weitere Gruppe, die auch von Schüler/Innen der anderen Schulen der Kernstadt genutzt werden kann, eingerichtet. Außerdem wird zur Nachmittagsbetreuung der Grundschüler in Neukirch eine eigene Gruppe an drei Tagen im Schul-/Kindergartengebäude in Neukirch in Kooperation mit dem dortigen Kindergarten St. Andreas eingerichtet. Die Angebote werden auch in den Schulferien mit Ausnahme des Zeitraumes, in dem der jeweilige Kindergarten geschlossen ist, aufrecht erhalten. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, hierzu jeweils einen befristeten Arbeitsvertrag abzuschließen.
3. Die Benutzungsordnungen mit Gebührenregelung (Anlage) werden erlassen. Den sich hieraus ergebenden außer- und überplanmäßigen Einnahmen bzw. Ausgaben 2013 wird zugestimmt.
4. Einige Eltern von Schüler/innen der Anne Frank Grundschule wünschen für ihre Kinder, die nicht für die offene Ganztagschule angemeldet sind, ebenfalls eine Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule in Räumen der Schule. Ein entsprechender Förderantrag wurde vom Schulförderverein am 20.12.2012 gestellt und vom Regierungspräsidium Freiburg am 21.02.2013 bewilligt. Ein Betreuungskonzept des Fördervereins in Absprache mit der Leitung der Anne Frank Grundschule und der Stadt Furtwangen liegt bisher nicht vor. Eine Entscheidung im Gemeinderat findet in einer der nächsten Sitzungen statt.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja, 1 Enthaltung, damit angenommen.

TOP 4 Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 - 2018
Vorlage: GR 343

Stadtrat Jäger hält sich für befangen und nimmt im Zuhörerkreis Platz.

Frau Klein hält den Sachvortrag und erläutert den gesamten Wahlvorgang. Es seien drei Personen zu wählen.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne dankt den früheren Schöffen für ihr Engagement. Es haben sich die Personen Werner Heller, Silvia Jäger, Christof Kuner und Rainer Lübbers für die Schöffenwahlliste beworben und wurden auf die Vorschlagsliste aufgenommen.

Es kommt zum ersten Wahlgang, an dem 15 Gemeinderäte teilnehmen:

Wahlergebnis:

Werner Heller	6 Stimmen
Silvia Jäger	12 Stimmen
Christof Kuner	14 Stimmen
Rainer Lübbers	9 Stimmen.

Nur die Kandidaten Silvia Jäger und Christof Kuner erreichen die 2/3 Mehrheit.

Ein zweiter Wahlgang ist notwendig, an dem 16 Gemeinderäte teilnehmen.

Wahlergebnis:

Werner Heller	7 Stimmen
Rainer Lübbers	9 Stimmen.

Ein dritter Wahlgang zwischen den Kandidaten Werner Heller und Rainer Lübbers findet statt, an dem 17 Gemeinderäte teilnehmen.

Wahlergebnis:

Werner Heller	7 Stimmen
Rainer Lübbers	10 Stimmen.

Gewählt sind somit Christof Kuner mit 14 Stimmen, Silvia Jäger mit 12 und Rainer Lübbers mit 10 Stimmen (dies entspricht der Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Gemeinderäte). Sie werden in die Vorschlagsliste aufgenommen.

Beschluss:

In die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 werden aufgenommen:

1. Kuner, Christof
2. Jäger, geb. Waldvogel, Silvia
3. Lübbers, Rainer.

Hierauf kehrt Stadtrat Jäger in den Gemeinderat zurück.

**TOP 5 Städtische Gebäude;
Beratung über den Bestand des ehemaligen Postgebäudes
Vorlage: GR 342**

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne übergibt an Stadtrat Prof. Dr. Mescheder das Wort zur Begründung des Antrages der UL-Fraktion.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder begründet den Antrag (Anlage zum Protokoll).

Stadtrat Sauter erklärt, dass man den Antrag in der CDU-Fraktion eingehend beraten habe. Man möchte den Antrag erweitern und einen Grundsatzbeschluss hierzu fassen. Es solle ein Gesamtkonzept für das Quartier Post/Rabenstraße 2 vorgelegt werden. Die Außenhülle solle man übernehmen. Der Postweg schließlich solle öffentlich weiter nutzbar bleiben. Die Gesamtkonzeptplanung solle eine sinnvolle Lösung erarbeiten. Die Arbeiten sollten später kostenverträglich ausgeführt werden.

Zum städtebaulichen Charakter hat Stadtrat Jung eine Frage. Er möchte wissen, was die UL hierunter verstehe. Gehe es zum Beispiel um Abriss mit Nachbildung oder müsse die Fassade stehen bleiben?

Stadtrat Braun möchte wissen, ob es nur um die straßenseitige Fassade oder um alle Seiten gehe. Dies würde den späteren Nutzer einschränken. Weiterhin wären Brandschutz, Fluchttreppe etc. zu klären. Die linke und auch die rechte Seite seien unschön.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder beschreibt das Gebäude als freistehend wahrgenommen, mit großflächigen Fenstern, Walmdach, dreistöckig. Eine seitliche Anbindung an Nachbargebäuden sei zulässig.

Stadtrat Jung hat hiermit dennoch Verständnisprobleme. Ein behindertengerechter Zugang sei kaum möglich. An einer Aufzugslösung käme man nicht vorbei. Er vermisse das Eingehen auf das Nachbargrundstück. Man müsse offen sein für eine Neugestaltung des ganzen Quartiers.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne fragt Herrn Baumer nach den Rechtsgrundlagen.

Er sehe keine formelle Bindung, so Herr Baumer. Man müsse dies in den Vertragsabschluss einfügen.

Stadtrat Sauter bezeichnet die Aussage von Stadtrat Braun als wichtiges Argument. Infrastruktur und energetische Sanierung seien zu beachten. Man solle sich nicht zu sehr versteifen, zu viele Maßregeln treffen und sich zu eng binden.

Stadtrat Hog bittet Herrn Sauter um einen Antrag.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder sieht dies Gebäude aus dem Blickwinkel der Fassade und eine Übereinstimmung im Grundsätzlichen.

Stadtrat Sauter fordert erneut ein Gesamtkonzept mit der Rabenstraße 2.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne will erst einmal einen Beschluss für das ehemalige Postgebäude.

Stadtrat Kern mahnt eine Entscheidung über den Antrag der UL an.

Stadtrat Thurner ist der Ansicht, dass der Erhalt des Weges ein Gesamtkonzept erschwere. Man solle das alte Gebäude in seiner Hülle erhalten. Man solle die Fassade erhalten.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne zitiert nochmals den Antrag der UL.

Er lässt hierüber abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 3 Ja, 13 Nein-Stimmen, damit abgelehnt.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne fragt nach einem weiteren Antrag.

Stadtrat Sauter sieht das Gesamtquartier aus Post mit Rabenstraße 2 als eine Einheit.

Bei diesem Konzept sollte der städtebauliche Charakter erhalten bleiben, so Stadtrat Kern.

Nach Stadtrat Sauter sollte die Gestaltung der Außenhülle, wie im Bestand vorhanden, übernommen werden können.

Stadtrat Braun weist darauf hin, dass er bei der Abstimmung das Problem habe, dass man etwas nicht hineinnehmen könne, was einem nicht gehöre.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne geht nochmals auf den Antrag der UL ein. Den letzten Satz sollte man streichen und einen Ergänzungssatz finden.

Stadtrat Jung macht deutlich, dass das Nachbargrundstück nicht der Stadt gehöre. Der Nachbar wolle wohl verkaufen. Man müsse das ganze Quartier vor Augen haben. Es müsse das Ziel sein, etwas Sinnvolles wiederherzustellen. Er befürworte eine Gesamtlösung für das komplette Areal mit der Einbindung des Nachbargrundstückes.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne schlägt folgenden **Beschluss** vor und lässt darüber abstimmen:

Bei der zukünftigen Nutzung des Grundstücks mit ehemaligem historischem Postgebäude ist der städtebildnerische Charakter des jetzigen Gebäudes zu erhalten. Es wird eine Komplettlösung für das Areal um die Post bevorzugt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja, 1 Enthaltung, 1 Gegenstimme.
Der Antrag ist damit angenommen.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder fragt nach dem weiteren Vorgehen.

Bürgermeister-Stellvertreter Kühne greift diese Frage auf und formuliert folgende **Anmerkung zum Beschluss**:

Es ist der Wunsch des Gemeinderates, dass Interessenten ihr Gebot mit Konzept bei der Stadtverwaltung bis zum 31.08.2013 abgeben, damit dieses in der September-Sitzung des Gemeinderates beraten werden kann.

**TOP 6 Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Neueck;
Vorberatung Jahresrechnung 2012, Wirtschaftsplan 2013
Vorlage: GR 339**

Herr Kleiser hält den Sachvortrag.

Stadtrat Jung kritisiert, dass sich bei vier Hektar Ankauffläche bei 1,45 Mio. EUR Ausgabe ein Quadratmeterpreis von rund 70,00 EUR ergebe. Ohne Wirtschaftsförderung seien die Grundstücke nicht zu veräußern. Die Höhe der Zuschüsse sei nicht bekannt. Es könnte also sein, dass man dort länger auf den Grundstücken sitzen bleibe.

Die Investition von 1,45 Mio. EUR werde wohl den Gemeinderat über Jahre beschäftigen, glaubt Stadtrat Sauter. Man müsse wohl zu Subventionen greifen. Er wisse nicht, ob dies der richtige Weg sei.

Zunächst weist Stadtrat Kern auf die in der Jahresrechnung 2012 fehlenden 5.000,00 EUR an Forderungen an die Gemeinde Gütenbach. In der Bilanz fehle sie. Im Haushaltsplan habe er größte Bedenken bei der Umsetzung. In der Finanzplanung sei keine Erschließung ausgewiesen. Es fehlten die notwendigen Satzungen, um Beiträge erheben zu können. Die EU werde eine Subventionierung kaum zulassen. Auch die Nachbargemeinden würden dies mit Argusaugen betrachten. Er gehe von einem Quadratmeterpreis von 80,00 EUR aus. Ihm fehlten die Berechnung (Erschließung, Aufwand, Eingänge) und Unterlagen (Kostenberechnung vom Grundstück). Er habe hiermit ein Problem.

Herr Kleiser betont, dass es keine Bauleitplanung für das Gebiet gebe. Es dränge aber der Grunderwerb.

Stadtrat Thurner stimmt Herrn Kern zu. Man müsse Firmen erhalten, die eine hohe Arbeitsplatzdichte besäßen. Nur dann errechne man sich solche Preise.

Stadtrat Jäger bezweifelt, dass es in Furtwangen Firmen gebe, die dieses bezahlen wollten. Zur Kernstadt gebe es eine Differenz von rund 30,00 EUR. Man werde wohl zuschießen müssen.

Stadtrat Jung fragt nach der Zinsbindung und –garantie bei der Kreditaufnahme. Herr Kleiser hält die Zinsen zurzeit für günstig.

Stadtrat Kern erklärt nochmals, dass er mehr Material (wie Kostenprognosen) brauche.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne sieht den Jahresabschluss 2012 als unstrittig an. Beim Wirtschaftsplan 2013 müssten weitere Unterlagen vorgelegt werden. Man solle die Behandlung auf die nächste Sitzung verschieben.

Herr Kleiser erklärt erneut, dass der Grundstückseigentümer dränge. Auch stünde in der nächsten Woche die Entscheidung im Gemeinderat Gütenbach und in der Verbandsversammlung an.

Das Thema habe man schon einmal besprochen, so Stadtrat Jäger. Man habe schon damals die Preise angemahnt. Sie seien bis heute nicht von der Verwaltung geliefert worden. Er sei gegen den Wirtschaftsplan.

Nach Stadtrat Jung könne man dies noch auf der Klausurtagung behandeln und ein Signal für Gütenbach beschließen.

Stadtrat Kern erinnert daran, dass heute über die Weisung für die städtischen Vertreter zu befinden sei.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne fasst nochmals zusammen: Dem Jahresabschluss könne man zustimmen. Die Vertreter würden beim Punkt Wirtschaftsplan 2013 angewiesen, dass hierüber erst nach Vorlage weiterer Unterlagen entschieden werden könne.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder verlangt, dass es keine Entscheidung geben könne ohne die vorherige Zustimmung des Gemeinderates.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne nimmt den Wirtschaftsplan 2013 aus dem Punkt 1 des Beschlussvorschlages heraus. Es wird ein dritter Punkt eingefügt: „Über den Wirtschaftsplan 2013 mit Finanzplan 2012-2016 wird erst dann entschieden, wenn weitere Unterlagen vorgelegt werden. Insbesondere wünsche der Gemeinderat Aussagen über die Gesamtkosten des Gewerbegebietes sowie die Höhe der Wirtschaftsförderung, die eventuell von den beteiligten Kommunen aufgebracht werden muss.“ Er lässt über den geänderten Punkt 1 und über Punkt 2 abstimmen:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Jahresabschluss 2012 für den Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Neueck in der vorgelegten Fassung zu.
2. Die Vertreter der Stadt Furtwangen werden angewiesen, entsprechend in der Zweckverbandsversammlung abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung.

Nun lässt Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne über den neuen dritten Punkt abstimmen:

3. Über den Wirtschaftsplan 2013 mit Finanzplan 2012-2016 wird erst dann entschieden, wenn weitere Unterlagen vorgelegt werden. Insbesondere wünsche der Gemeinderat Aussagen über die Gesamtkosten des Gewerbegebietes sowie die Höhe der Wirtschaftsförderung, die eventuell von den beteiligten Kommunen aufgebracht werden muss.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 7 Stellungnahme zur Regionalplan-Fortschreibung "Vorranggebiete für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftstandorte" Vorlage: GR 340

Herr Baumer hält den Sachvortrag.

Stadtrat Straub möchte wissen, ob sich der Regionalverband schon für den Rappeneck entschieden habe.

Nur hier sei über den Rappeneck entschieden worden. Es gebe keine Negativ-Bewertung, so Herr Baumer.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder beklagt das unübersichtliche Verfahren. Der Regionalverband solle über den Beschluss vom 18.12.2012 informiert werden.

Dies hätten sie schon über das Büro erhalten, erklärt Herr Baumer.

Man solle die Visualisierung der Stadt zeigen, mahnt Stadtrat Sauter an.

Herr Baumer informiert über die neue Terminsetzung zur Visualisierung. Der Gemeinderat müsse hierüber öffentlich entscheiden.

Stadtrat Jung erklärt seine Zustimmung.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne lässt über den Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Die Ausweisung des Standortes Rappeneck auf den Gemarkungen Furtwangen – Rohrbach und Vöhrenbach – Langenbach als Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen wird begrüßt.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja, 1 Enthaltung.

**TOP 8 Änderung des Bebauungsplanes "Breg" zur Umwandlung des jetzigen Festplatzgeländes in eine Gewerbefläche
Vorlage: GR 341**

Herr Baumer hält den Sachvortrag.

Dies sei nach Stadtrat Jung ein erster notwendiger Schritt. Man solle frühzeitig, Kosten und Erlöse darstellen.

Stadtrat Sauter erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Vorlage. Er möchte wissen, wie lange ein solches Verfahren dauere.

Nach Herrn Baumer hänge dies von den anstehenden Einwänden von Anliegern und Trägern öffentlicher Belange ab. Eingehalten werden müsse ein effektiver Lärmschutz gegenüber den Wohnhäusern.

Stadtrat Staudt fragt nach der Bike-Strecke.

Sie müsse nach Stadtrat Jäger auf jeden Fall verlegt werden.

Bürgermeister-Stellvertreter Kühne stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Zur Umwandlung der jetzigen Parkplatzfläche auf dem Areal Festplatz wird das Grundstück Gemarkung Furtwangen, Flst. Nr. 681/7 als Gewerbefläche und die gegenüber der Carl-Diem-Straße liegende Grünlandfläche als Mischgebiet ausgewiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 9 Auftragsvergaben

TOP 9.1 Vergabe der Hardwarebeschaffung gem. MultimediaKonzept Vorlage: GR-TV 020

Herr Lehmann übernimmt den Sachvortrag.

Die Frage von Stadtrat Jung zum Preis des Servers wird von Herrn Lehmann beantwortet.

Stadtrat Riesle hält die Preise für in Ordnung. Er fragt nach den Software-Programmen.

Herr Lehmann antwortet, dass sich auf den Schulrechnern keine Office-Pakete befinden.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Nach abgeschlossener Auswertung der eingegangenen Angebote wird der wirtschaftlichste Bieter, die Fa. ComTRI Informationssysteme GmbH, Wilhelm-Binder-Straße 19, 78048 Villingen-Schwenningen mit der Beschaffung der IT-Hardware in Höhe von **75.982,81 €** für die Schulen und Stadtverwaltung beauftragt.

Der Betrag teilt sich auf in **64.323,55 €** für die Schulen, und **11.659,26 €** für die Stadtverwaltung.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 9.2 Vergabe von Architektenleistungen zur Sanierung der Sporthalle Oberer Bühl Vorlage: GR 331

In seinem Sachvortrag geht Herr Baumer auf die Beratungen im Gemeinderat und im TUA ein.

Stadtrat Sauter möchte die Leistungsphasen I-IV und die Honorarzone III erklärt haben.

Die Leistungsphase I stelle die Grundlagenermittlung dar, so Herr Baumer. Hierauf folgt mit der Phase II die Projekt- und Planvorbereitung. Die Entwurfsplanung im Hochbau stelle die Phase III dar. In der Phase IV werden die Vorlagen für Genehmigungen erarbeitet. Hier erfolge keine Prioritätenfestlegung. Das Büro müsse die Prioritäten vorschlagen. Die Honorarzone III umfasse nur Grundschule und geschlossene Hallen. In der Honorarzone IV seien es Schulen und Großsportstätten. Zuschläge seien mit 35 % angegeben.

Stadtrat Staudt fordert, dass man mit der Sporthalle vorankomme.

Stadtrat Thurner spricht die Wandverkleidung und die Böden an.

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Das Architekturbüro Kuner, Im Schnabelstal 2, 78120 Furtwangen im Schwarzwald, wird mit den Architektenleistungen der Leistungsphasen 1-4 in Honorarzone III, Mindestsatz zuzüglich Umbauszuschlag von 35 %, zur Sanierung der Sporthalle Oberer Bühl beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

**TOP 9.3 Vergabe von Architektenleistungen zur Neugestaltung der Dorfmitte Neukirch
Vorlage: GR 345**

Herr Baumer hält den Sachvortrag.

Stadtrat Sauter ist grundsätzlich froh, dass man voran komme. Das Prozedere sei etwas unglücklich verlaufen. Er hoffe auf eine gute Lösung.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder mahnt Kostenrechnung und Kostenkontrolle an.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Frau Architektin Eva Schwär, Hexenloch 1, Furtwangen - Neukirch, wird mit den Architektenleistungen und der Bauleitung für die Neugestaltung der Dorfmitte Rössleplatz Neukirch beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.

TOP 10 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 10.1 Bekanntgaben

Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne verweist auf die umlaufende Bekanntgabenmappe. Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

1. Abwicklung der Baugesuche 2013; Stand: 10.06.2013
2. Zensus 2011

TOP 10.2 Anträge und Anfragen

Stadtrat Riesle moniert den schlechten Zustand der Gartenstraße.

Stadtrat Biehler möchte, dass der Marktplatz belebt wird. Bei gegebenem Anlass solle man die angedachte Fußgängerzone aufgreifen. Desweiteren spricht er die noch fehlende Markierung der Bregstraße an.

Herr Baumer erklärt, dass man hier aus Witterungsgründen im Verzug sei.

Stadtrat Sauter spricht Herrn Dold auf die Kehrmaschine an. Am Großhausberg müsse man kehren.

Herr Dold antwortet ihm, dass zunächst der Boki vorfahren müsse, bevor die Kehrmaschine kehren könne. Zur Wildkrautbeseitigung brauche man beide Fahrzeuge.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:08 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 6 wird beurkundet.

.....
Prof. Manfred Kühne
Bürgermeister-Stellvertreter

.....
Bernhard Braun
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Franz Sauter
Stadtrat